

REISEBERICHT BIRDINGTOURS

SAMSTAG, 13. JUNI BIS SAMSTAG, 20. JUNI 2026



Gäste: Klaus B., Rebekka D., Regula F., Wilhelm P. und Frank S.

Deutscher Reiseleiter: Rainer Stoll

Britische-Reiseleiterin: Holly Page

Samstag, 13. Juni

Die Gruppe traf sich am späten Vormittag am Flughafen Inverness. Nachdem wir uns alle vorgestellt hatten, verstaute wir das Gepäck im Minibus und machten uns auf den Weg. Nur etwa zehn Minuten später erreichten wir unseren ersten Halt, den **Culloden Woods**. Hier machten wir einen Spaziergang durch den Wald, in der Hoffnung, einen männlichen **Zwergschnäpper** zu finden, der hier seit einigen Wochen sang.



Es dauerte nicht lange, bis wir ihn hören konnten, und schon bald entdeckten wir ihn auf einem kleinen Ast. Er wechselte einige Male seinen Sitzplatz und sang jedes Mal erneut. So konnten wir ihn alle sehr gut beobachten. Diese Art ist in Großbritannien selten und wird normalerweise eher im Herbst beobachtet. Ein singendes Männchen im vollständigen Brutkleid zu sehen, war daher etwas ganz Besonderes.

Wir setzten unseren Spaziergang durch den Wald fort und sahen einige häufige Waldvögel wie **Zilpzalp, Waldbaumläufer, Tannenmeise und Buchfink**. Als wir eine

Brücke über die Eisenbahnlinie überquerten, flog ein **Wanderfalke** über uns hinweg. Er kreiste einige Male, bevor er hinter den Bäumen verschwand.

Zurück auf dem Parkplatz aßen wir zu Mittag, bevor wir uns nach Süden in Richtung **Strathspey** aufmachten.

Bevor wir unser Hotel erreichten, besuchten wir die **Old Spey Bridge** am Rand von Grantown-on-Spey. Von der Brücke aus hatten wir einen schönen Blick über den River Spey und beobachteten zwei **Flussuferläufer**, die an den felsigen Ufern des Flusses herumwippten. Außerdem sahen wir zwei **Schellenten** und eine **Gebirgsstelze**.

Wir erreichten **Nethy Bridge** und kontrollierten den River Nethy mitten im Ort. Dort fanden wir eine **Wasseramsel**, der gerade eine zweite Brut von Jungvögeln im Nest fütterte. Weitere häufige Arten waren **Buchfink, Stieglitz und Amsel**.

Es war ein langer Reisetag gewesen, und so checkten wir im **Mountview Hotel** ein, um uns vor dem Abendessen etwas auszuruhen.

Sonntag, 14. Juni

Nach einem köstlichen Frühstück fuhren wir hinauf ins Moorland oberhalb von Grantown-on-Spey und erreichten die Ufer des **Lochindorb**. Rund um den See waren zahlreiche Vögel zu sehen, darunter **Austernfischer, Kiebitz und Graugans**, alle mit Jungvögeln.

Auf dem Wasser entdeckten wir ein wunderschönes Paar **Sterntaucher** mit einem Küken, das erst ein oder zwei Wochen alt war. Da diese Art in Großbritannien nur selten brütet, war es ein besonderes Erlebnis, die Familie zu beobachten.



Wir folgten der Straße weiter und fanden eine Familie von **Schottischen Moorschneehühnern (Red Grouse)**.

Nach der Aufspaltung vom **Moorschneehuhn (Willow Grouse)** im Jahr 2024 gilt diese Art nun als in Großbritannien und Irland endemisch. Auch hier war es schön, Jungvögel zusammen mit den Altvögeln zu sehen, ein klares Zeichen dafür, dass die

Brutsaison in vollem Gang war.

Daneben sahen wir zahlreiche weitere typische Moorlandarten, darunter **Brachvogel, Wiesenpieper und Braunkehlchen**.

Von hier fuhren wir hinunter nach **Aviemore** und machten einen Spaziergang durch das **Craigellachie Nature Reserve**. Das Naturschutzgebiet besteht größtenteils aus Birkenwald und ist ein hervorragender Ort, um Sommergäste zu beobachten.

Waldlaubsänger waren überall zu hören und wir konnten einige von ihnen gut beobachten. Zahlreiche gewöhnliche Gartenvögel waren ebenfalls vertreten, darunter **Rotkehlchen, Kohlmeise und Blaumeise**.

Ein **Baumpieper** sang von der Spitze eines Baumes. Außerdem fanden wir einen **Waldbaumläufer** und an einem kleinen See eine Familie von **Zwergtauchern**.



Wir stiegen den Hügel hinauf, um eine unserer wichtigsten Zielarten zu finden: den **Trauerschnäpper**. Wir hatten mindestens zwei singende Männchen gehört und fanden schließlich einen besetzten Nistkasten. Wir konnten beobachten, wie das Weibchen mehrmals mit Futter anflog und gelegentlich vom Männchen unterstützt wurde.

Auf dem Rückweg zum Bus aßen wir zu Mittag. Anschließend fuhren wir zum anderen Ende von Aviemore und nahmen einen Weg zum **Avielochan**, einem kleineren See, der als Brutgebiet des **Schwarzhalstauchers** bekannt ist.

Wir sahen einige **Zwergtaucher** und **Reiherenten** und fanden schließlich einen **Schwarzhalstaucher**. Diese Art brütet in Großbritannien nur selten, wobei sämtliche Brutpaare innerhalb eines Radius von 40 Meilen um Inverness vorkommen.

Auch andere Brutvögel waren hier vertreten, darunter **Flussuferläufer, Schellente und Austernfischer**. Mehrere **Uferschwalben** flitzten dicht über die Wasseroberfläche und sammelten Insekten.

Den Tag beendeten wir im **RSPB-Naturschutzgebiet Loch Garten**, mitten im Herzen des **Abernethy Forest**, einem Teil des wunderschönen ursprünglichen **Kaledonischen Kiefernwaldes**, der diese Region Schottlands so besonders macht.

Der lichte Charakter des Waldes ermöglicht einen wunderbaren Unterwuchs aus **Heidekraut, Heidelbeeren und Preiselbeeren**. Die abgelegene Lage bedeutet, dass man hier praktisch nur den Gesang der Vögel hört.

Auf dem Weg zum Besucherzentrum sahen wir zahlreiche **Buchfinken und Tannenmeisen**. Im Besucherzentrum angekommen, hörten wir den charakteristischen

Ruf der **Haubenmeise**. Schließlich konnten wir mindestens fünf Vögel beobachten, die durch die Kiefern flogen und gelegentlich sehr nahe kamen.

Von innerhalb des Zentrums kontrollierten wir die Futterstellen und ergänzten unsere Artenliste um **Erlenzeisig, Buntspecht und Kohlmeise**.



Einige **Rötelmäuse** huschten aus dem Unterholz und wieder zurück und nutzten das Futter, das von den Futterstellen zu Boden gefallen war.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz entdeckten wir einen **Grauschnäpper**, der frei sichtbar saß und uns sehr gute Beobachtungen ermöglichte.

Zurück am Bus hörten wir den Ruf eines **Birkenzeisigs** und sahen ihn über uns hinwegfliegen. Kurz setzte er sich noch auf einen Baum, bevor er wieder verschwand.

Montag, 15. Juni



Heute fuhren wir zum südöstlichen Ende der **Cairngorm Mountains** und durchquerten dabei eine beeindruckende Moorlandschaft. Wir machten unterwegs einige Stopps. Der erste war an einem bekannten Balzplatz des **Birkhuhns**. Wir sahen mindestens sieben Männchen auf dem Balzplatz, doch nur wenige Minuten nach unserer Ankunft flogen sie davon. Das war allerdings keine große Überraschung, da es bereits mehrere Stunden nach Sonnenaufgang war.

Etwas weiter hielten wir an, um einige **Rothirsche** am Berghang zu beobachten, darunter auch einige Kälber.

Wir fuhren über die Hochflächen, vorbei am Skizentrum von **Lecht**, und weiter in Richtung **Braemar**.



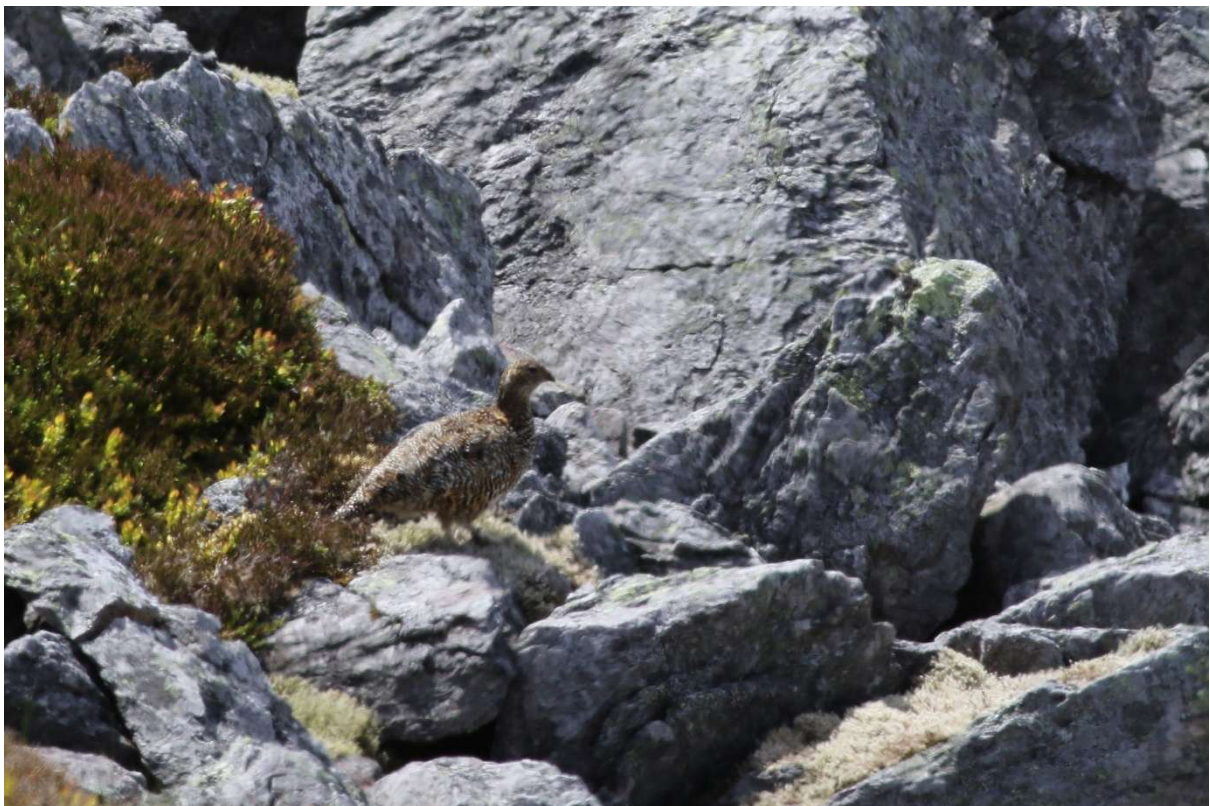
Als wir einen **Steinadler** über uns kreisen sahen, hielten wir am Straßenrand. Kurz darauf entdeckten wir einen zweiten Vogel, der auf einem Berghang saß.

Wir konnten ihn sehr gut beobachten, während er längere Zeit einfach auf einem Felsvorsprung saß, bevor er schließlich aufflog.

Von **Braemar** aus fuhren wir weiter nach Süden zum Skizentrum von **Glenshee**. Dort nahmen wir den Sessellift hinauf zum **Cairnwell**, der auf 933 Metern über dem Meeresspiegel liegt.

Die Aussicht von hier oben war schlicht atemberaubend. Auf allen Seiten erstreckten sich Berg- und Moorlandschaften, soweit das Auge reichte.

Wir begannen, die Umgebung nach unserer wichtigsten Zielart abzusuchen: dem **Alpenschneehuhn**.



Schließlich entdeckten wir ein Weibchen, das sich zwischen der spärlichen Vegetation geduckt hatte. Bei ihr waren drei winzige Küken!

Sehr vorsichtig näherten wir uns ein wenig, wobei wir darauf achteten, die Vögel nicht zu stören. So konnten wir sie hervorragend beobachten.

Hier sahen wir außerdem einige **Alpenhasen** sowie **Schottische Moorschneehühner**.

Nachdem wir mit dem Lift wieder ins Tal gefahren waren, fuhren wir noch ein Stück die Straße hinunter und fanden einen **Ringdrossel**, **Steinschmätzer** und **Turmfalken**.

Den restlichen Nachmittag folgten wir dem **River Dee** flussaufwärts und machten zwei Stopps.

Der erste war an einem Aussichtspunkt mit einem fantastischen Blick über das Flusstal. Auf der gegenüberliegenden Seite des Tals befindet sich ein seit vielen Jahren bestehender Horst des **Seeadlers**. Wir stellten die Spektive auf und kontrollierten den Horst.

Im Horst selbst konnten wir nichts entdecken, aber ein Altvogel saß in einem nahegelegenen Baum.

Weiter flussabwärts tranken wir Tee und Kaffee in einem Waldgebiet, das für **Fichtenkreuzschnäbel** bekannt ist. Leider fanden wir dort lediglich **Wintergoldhähnchen** und **Rotkehlchen**.

Mehr Glück hatten wir auf der Rückfahrt nach Braemar. Während der Fahrt hörten wir den Ruf eines Kreuzschnabels und konnten von der Straße abfahren, um nach den Vögeln zu suchen.



Schon bald fanden wir zwei Vögel, die oben in einer **Waldkiefer** saßen. Jeder konnte sie

durch das Fernglas beobachten, bevor sie davonflogen. Ein großartiger Abschluss des Tages!

Dienstag, 16. Juni



Heute fuhren wir an die **Westküste**, und es war ein wunderschöner Tag dafür.

Wir machten einen kurzen Stopp an den **Black Water Falls**, bevor wir durch eine spektakuläre Landschaft weiterfuhren.

Wir kamen hinunter nach **Dundonnell**, parkten am Ende des **Little Loch Broom** und begannen, die Bucht abzusuchen.

Es war recht ruhig, aber wir konnten einige **Austernfischer, Krähenscharben, Nebelkrähen und Graureiher** entdecken.

Wir folgten der Straße zur **Gruinard Bay** und entdeckten schon bald einen **Fischotter** dicht vor der Küste.

Er tauchte ab und kam mit einer ziemlich großen Beute wieder hoch, die er anschließend an Land brachte. Wir konnten beobachten, wie er sich über einen stattlichen **Hummer** hermachte.

Er genoss seine Mahlzeit eine ganze Weile, während wir ihn aus angemessener Entfernung beobachteten. Dann wurde er durch das Geräusch einiger Motorräder erschreckt, die hinter uns über die Straße rasten.

Er überließ den Rest des Hummers den **Nebelkrähen** und glitt zurück ins Wasser und davon.

Auf dem Meer fanden wir **Gryllteiste** sowie **Sterntaucher und Prachtttaucher**.

Wir fuhren den Hügel hinauf und hielten an einem Aussichtspunkt über der **Little Gruinard Bay** mit einer beeindruckenden Aussicht auf die umliegenden Berge.

Auf dem Wasser waren zwei **Sterntaucher** sowie ein **Mittelsäger** zu sehen.

Wir aßen im Dorf **Aultbea** zu Mittag. Wir parkten am Aussichtspunkt, von dem aus wir den **Loch Ewe** und die gegenüberliegende **Isle of Ewe** überblicken konnten.

Wir beobachteten ein Paar **Kuckucke**, die sich gegenseitig jagten. Gelegentlich setzte sich einer auf einen Draht oder Baum, nur um kurz darauf wieder vom anderen vertrieben zu werden.

Flusseeeschwalben und Küstenseeschwalben jagten über dem Wasser. Außerdem fanden wir **Eiderenten, Krähenscharben und Sterntaucher**.

Auch bei den Greifvögeln gab es einiges zu sehen: **Sumpfohreule, Steinadler, Seeadler und Mäusebussard** konnten wir beobachten.

Weiter ging es zum Dorf **Gairloch**. Wir kontrollierten die Bucht und fanden vier **Sterntaucher** unmittelbar vor der Küste.

Am felsigen Ufer sahen wir ein Paar **Sandregenpfeifer** mit einigen Küken.

Zahlreiche **Krähenscharben** waren über die Bucht verteilt, während wir weiter draußen **Basstölpel und Schmarotzerraubmöwen** sahen.

Zum Abschluss des Tages tranken wir Tee und Kaffee am **Hafen von Gairloch**. Dort entdeckten wir einen adulten **Seeadler**, der in einem Baum saß.

Außerdem konnten wir die Meeresfauna beobachten. Auf den Treppen und Pfeilern des Hafens sahen wir zahlreiche **Seeigel und Seesterne**.



Mittwoch, 17. Juni

Heute starteten wir früh und fuhren zur Küste von **Aberdeenshire**.

Für den Tag war ziemlich nasses Wetter vorhergesagt, doch als wir parkten, war es trocken, wenn auch stark bewölkt.



Wir liefen zur Mündung des **River Ythan**. Von hier konnten wir die nahegelegene Seeschwalbenkolonie sehen.

Brandseeschwalben, Flusseeeschwalben und Zwergseeschwalben flogen dicht über uns hinweg und fischten im Fluss.

Auch zahlreiche **Eiderenten** hielten sich hier auf. Viele waren auf dem Wasser, zahlreiche weitere dösteten am Ufer.

Wir konnten ihre Rufe hören, deren wunderschönes Gurren über das Wasser

zu uns herübergetragen wurde.

In den Ginsterbüschen entlang des Weges zwischen Strand und Parkplatz hatten wir hervorragende Beobachtungen von **Heckenbraunelle, Dorngrasmücke und Wiesenpieper**.

Etwas weiter flussaufwärts hielten wir erneut an. Wir fanden zwar keine neue Art, dafür aber eine riesige „Kinderkrippe“ mit mehr als 40 **Eiderküken**, die von einigen Weibchen begleitet wurden.

Wir machten einen kurzen Stopp in **Cruden Bay**, bevor wir nach **Bullers of Buchan** weiterfuhren. Dort gingen wir den Küstenweg entlang, um die Seevogelkolonien zu beobachten.

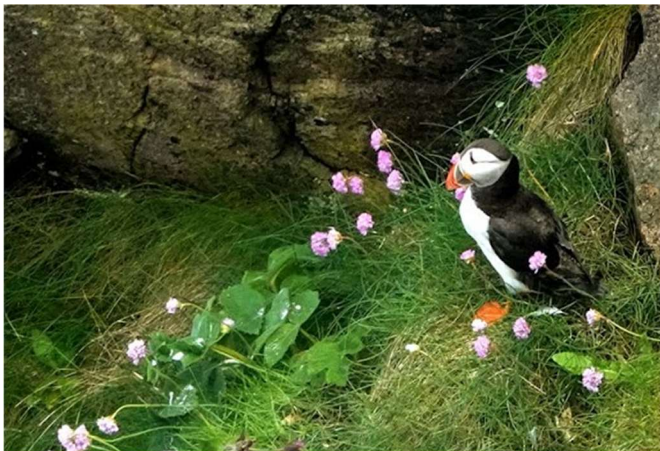
Zunächst gingen wir nach rechts und fanden bald die Kolonien von **Trottellummen und Tordalken** an den Klippen. Wir liefen jedoch bis zum Ende der Landzunge, wo wir uns auf die Klippen setzen konnten und den besten Rundumblick hatten.

Eissturmvögel, Dreizehenmöwen und Krähenscharben brüteten hier, aber die Hauptattraktion waren die **Papageitaucher!**

Sie brüten in Höhlen entlang der Oberkante der Klippen. Wir konnten sie wunderbar beobachten, wie sie an den Eingängen ihrer Bruthöhlen saßen und die inzwischen herausgekommene Sonne genossen.



Vor der Küste sahen einige von uns einmal kurz einen **Zwergwal** auftauchen. Leider erschien er nicht wieder, sodass nicht alle ihn sehen konnten.



Nach dem Mittagessen gingen wir den Weg zurück und schauten auf der anderen Seite in eine eingestürzte Meereshöhle hinunter, die inzwischen von Hunderten Seevögeln bewohnt wird.

Die Mehrheit der Vögel an den Klippen waren **Dreizehenmöwen**, aber auch einige **Silbermöwen und**

Krähenscharben waren zu sehen.

Von hier fuhren wir nach Norden zum **RSPB-Naturschutzgebiet Loch of Strathbeg**.

Vom Besucherzentrum aus nahmen wir uns Zeit, die Teiche und Feuchtgebiete vor uns abzusuchen.

Wir entdeckten einige neue Arten für unsere Wochenliste, darunter auch einige für die Highlands seltene Arten: **Silberreiher, Kuhreiher, Löffler, Schnatterente, Löffelente, Bruchwasserläufer, Rohrweihe und Uferschnepfe**.

Die Futterstelle war gut besucht, vor allem von **Feldsperlingen und Buchfinken**.

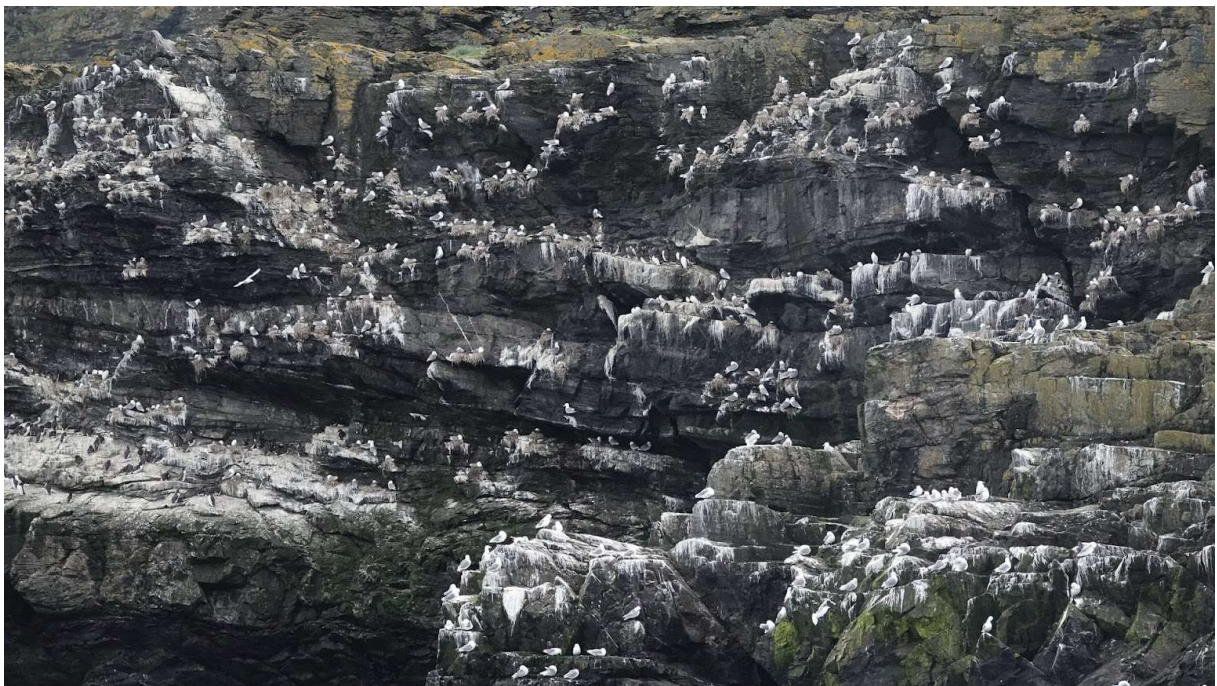
Unser nächster Halt war der alte Hafen von **Cairnbulg**.

Inzwischen schien die Sonne von einem wunderschönen blauen Himmel, und wir genossen den Blick über die Bucht in Richtung der Stadt **Fraserburgh**, während wir **Eiderenten, Basstölpel und Dreizehenmöwen** beobachteten.

Eine **Schmarotzerraubmöwe** flog vorbei und bedrängte die Dreizehenmöwen in der Hoffnung, dass diese ihre Beute fallen ließen.

Wir beendeten den Tag in **Banff**, wo wir im Abendlicht ein wunderbares Abendessen mit **Fish and Chips** genossen, mit einem herrlichen Blick über die Mündung des **River Deveron**.

Donnerstag, 18. Juni



Heute stand unsere Bootsfahrt zu den Seevogelkolonien am **Troup Head** auf dem Programm.

Daher starteten wir erneut früh, verließen das Mountview Hotel um 7:15 Uhr und fuhren nach Norden nach **Macduff**, wo wir an Bord der **Seacat** gingen. Das Kommando hatte Skipper **Harold**.

Im Hafen sahen wir einige **Eiderenten** und konnten sie beim Auslaufen aus dem Hafen gut beobachten.

Schon bald entdeckten wir **Krähenscharben und Kormorane** auf den Felsen sowie unsere ersten **Basstölpel und Alkenvögel**.

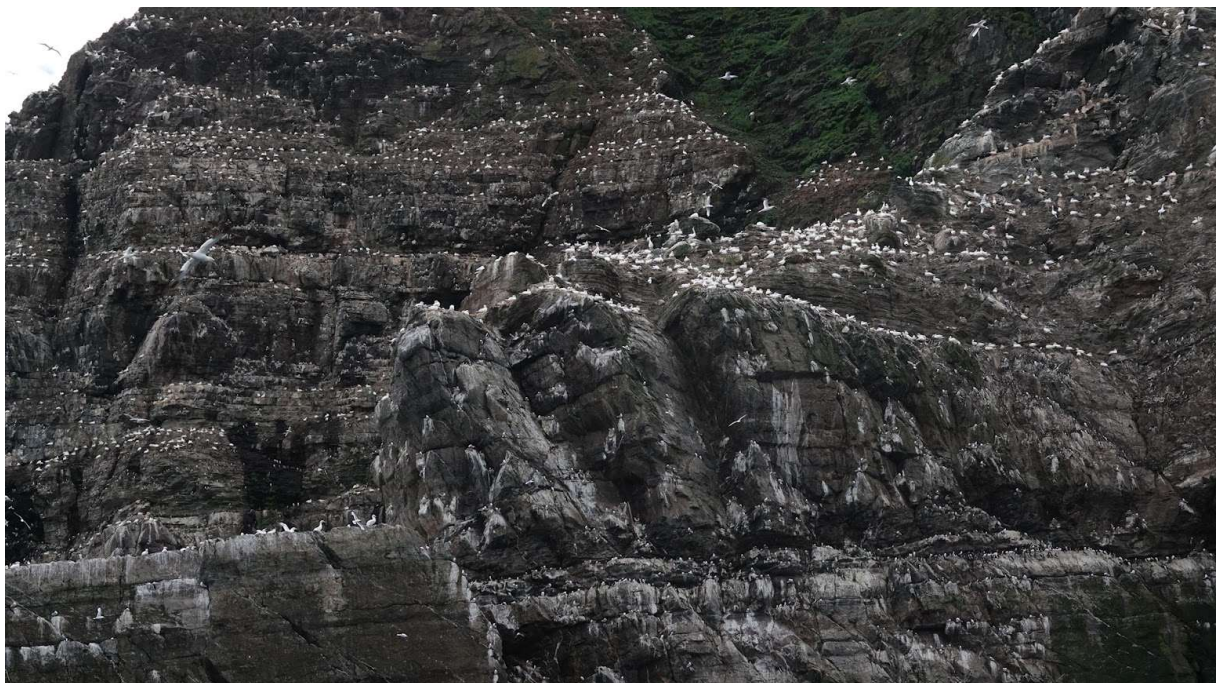


Wir folgten der Küste bis zum **Troup Head**, wo wir Schottlands einzige Basstölpelkolonie auf dem schottischen Festland bestaunen konnten.

Auch zahlreiche andere Seevögel waren vertreten, darunter **Gryllteiste**, **Trottellumme** und **Tordalk**.

Einige **Eissturm**vögel schossen mit steifen Flügeln an uns vorbei, sodass Fliegen plötzlich wie ein ziemlicher Spaß aussah!

Bald fanden wir einige **Papageitaucher** auf dem Wasser sowie **Kegelrobben** auf den Felsen.



Am östlichen Ende unserer Fahrt stießen wir auf eine Papageitaucherkolonie mit etwa 40 Brutpaaren. Wir konnten zahlreiche Vögel an den Eingängen ihrer Bruthöhlen beobachten.

Schließlich drehten wir um und fuhren zurück zum Hafen. Etwas weiter draußen auf dem Meer, als wir wieder an der Basstölpelkolonie vorbeikamen, verlangsamte Harold das Boot und begann, Fische ins Wasser zu werfen.

Schon bald hatten wir mehr als hundert hungrige **Basstölpel** hinter uns, die direkt neben dem Boot ins Wasser stürzten, um die Fische zu fangen.

Es war ein unglaubliches Erlebnis, diese Vögel aus solcher Nähe beobachten zu können.

Zurück an Land fuhren wir an der Küste entlang nach Westen zur **Spey Bay**, wo der River Spey ins Meer mündet.

Wir stellten uns am Ufer auf, von wo aus man einen guten Blick auf den Fluss, die Flussmündung und das Meer hat.

Eine große Anzahl von Möwen badete im Fluss. Entlang des Ufers fanden wir einige **Flussuferläufer und Austernfischer**.

Auf dem Meer sahen wir zwei **Sterntaucher** sowie **Gänsesäger**.

Zahlreiche **Flussseeschwalben und Küstenseeschwalben** flogen umher und fischten im Fluss und im Meer.

Wir beendeten den Tag am **Loch Spynie**, wo wir einige Zeit die Futterstellen beobachteten. Dort waren hauptsächlich häufige Vogelarten zu sehen, bevor wir nach **Nethy Bridge** zurückkehrten.

Freitag, 19. Juni

Es war der letzte Tag der Reise und das Wetter war miserabel!

Es war sehr windig und immer wieder zogen Regenschauer durch.

Wir machten einen Spaziergang durch ein weiteres Gebiet des Kiefernwaldes bei **Rothiemurchus**, aber der Wind war so stark, dass wir kaum etwas sahen, abgesehen von einigen vom Wind zerzausten **Wiesenpiepern** und zwei **Mauerseglern**.

Wir versuchten es noch in einem anderen Waldgebiet, fanden dort aber dasselbe vor: ein schöner Spaziergang, aber kaum Vögel.

Wir entschieden uns, zum Hotel zurückzukehren, um etwas Zeit zum Entspannen und für das Mittagessen zu haben, da sich das Wetter weiter verschlechterte.

Nach dem Mittagessen stand etwas ganz anderes auf dem Programm: Wir fuhren zur **Glenlivet Distillery**.



Dort nahmen wir an einer Führung teil und erfuhren, wie der berühmte **Single Malt**

Whisky hergestellt wird. Natürlich durfte auch eine Verkostung am Ende der Führung nicht fehlen!

Nach der Führung verbrachten wir noch etwas gesellige Zeit in der Bar. Einige aus der Gruppe probierten dort noch einen weiteren Whisky, bevor wir zum Hotel zurückkehrten und unser gemeinsames letztes Abendessen genossen.

HÖHEPUNKTE DER GRUPPE

Rebekka:

Ich habe jeden Tag und jeden Vogel genossen. Ich kann keinen einzelnen mehr hervorheben als die anderen. Besonders begeistert war ich von der großen Anzahl an Küken, die wir gesehen haben. Ein weiteres Highlight war, wie Holly das Problem mit meinem Koffer gelöst hat!

Regula:

Ich habe die ganze Woche genossen, es gab sehr viele Höhepunkte. Das größte Highlight waren für mich die Seevogelkolonien während der Bootsfahrt. Ich habe noch nie etwas Vergleichbares gesehen.



Klaus:

Alles war ein Highlight. Schottische Moorschneehühner und Alpenschneehuhn waren großartig. Ich bin sehr glücklich!

Wilhelm:

Vielen Dank für die gute Reiseleitung. Ich bin sehr zufrieden und es war mir eine Freude.

Frank:

Ich habe jeden Tag genossen. Holly hat eine wunderbare Arbeit geleistet, und ich war beeindruckt davon, wie gut du die deutschen Vogelnamen kennst. Mein persönliches Highlight waren die Sumpfohreule und die Papageitaucher sowie die Bootsfahrt zur Basstölpelkolonie. Auch die Whiskyführung hat mir sehr gut gefallen!

Rainer:

Das Alpenschneehuhn, weil wir es beim letzten Mal nicht gesehen hatten. Außerdem hat mir sehr gut gefallen, wie wir dem schlechtesten Wetter aus dem Weg gegangen sind und trotzdem so viel Sonnenschein hatten.

Holly:

Der sitzende Steinadler, denn normalerweise sehen wir sie oft am Boden. Die Sterntaucher mit Küken am Lochindorb waren mein Lieblingsvogel!

Birdingtours GmbH
Kreuzmattenstraße 10a
79423 Heitersheim



Special thanks to Holly!!